

Wir stellen vor: Die SEAT Nachhaltigkeitsbotschafter

- **Jeder kann im Kampf gegen den Klimawandel einen Beitrag leisten**
- **Diese Maßnahmen setzen die Nachhaltigkeitsbotschafter von SEAT um**
- **Der bewusste Umgang mit Ressourcen ist zentraler Bestandteil**

Martorell/Weiterstadt, 30. April 2021 – Im Kampf gegen den Klimawandel können sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen einen Beitrag leisten, um ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Anlässlich des Tags der Erde am 22. April waren alle SEAT Mitarbeiter aufgerufen, sich bewusst mit dem Thema Klimawandel auseinanderzusetzen. Einige Mitarbeiter engagieren sich zudem als Nachhaltigkeitsbotschafter bei SEAT. Hier erklären sie, welche Maßnahmen sie in ihren Alltag integriert haben, um ihre Ökobilanz zu verbessern.

Erneuerbare Energien sollen zentrale Bedeutung einnehmen

Raúl Montesinos arbeite bei SEAT in der Produktion. Für ihn spielen erneuerbare Energien eine zentrale Rolle für die Rettung unseres Planeten. **„Zuhause setze ich nur noch auf erneuerbare Energien. Außerdem reise ich nicht mehr mit dem Flugzeug, weil Flugreisen meine persönliche CO₂-Bilanz deutlich verschlechtern würden“**, erzählt er. **„Und da ich in der Nähe des SEAT Werks wohne, fahre ich ab sofort mit einem elektrischen KickScooter zur Arbeit.“**

Papierlos geht's auch

SEAT Mitarbeiterin Eva Santamaría konnte der Corona-Pandemie zumindest eine positive Entwicklung abgewinnen: Sie ist in der Abteilung Produktionsabläufe tätig und hat festgestellt, dass **„wir viele Monate lang im Homeoffice ohne Drucker gearbeitet haben – und trotzdem alles problemlos weiter gelaufen ist. Damit zeigt sich, dass ein Wechsel auf papierloses Arbeiten möglich ist.“** Privat verzichtet Eva Santamaría schon seit Jahren auf Papier, erklärt sie: **„Vor fünf Jahren habe ich entschieden, meinen Papierverbrauch zu reduzieren und stattdessen auf digitale Medien umzusteigen. Ich arbeite seitdem am Tablet oder am Computer und habe weder einen Drucker noch Papier im Haus. Und ich komme wunderbar ohne beides aus.“**

Jeder Tropfen zählt

Gonçal Alvira, der bei SEAT ebenfalls in der Produktion tätig ist, möchte weniger Plastik verbrauchen. Er verzichtet daher auf Wasser aus Plastikflaschen und bereitet zuhause sogar sein eigenes Trinkwasser auf, wie er erklärt: **„Dafür musste ich lediglich eine Umkehrosmoseanlage einbauen, das war ganz einfach!“** Auch im Unternehmen selbst kommen immer weniger Plastikflaschen und -Verpackungen zum Einsatz, erzählt María Moratinos aus der Abteilung Forschung & Entwicklung: **„In unserer Abteilung verwenden wir inzwischen wiederverwendbare Flaschen, um einen übermäßigen Gebrauch von Plastik zu vermeiden.“** Privat nutzt sie zudem eine App, mit der sie übriggebliebene Lebensmittel bei ortsansässigen Anbietern kaufen kann. **„Damit kann ich helfen, dass weniger Lebensmittel verschwendet werden“**, freut sie sich.

Aufklärung über Recycling

Für Israel Pouza von der Abteilung Bauteile bei SEAT ist klar: Recycling ist die wirksamste Maßnahme zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks. **„Meine achtjährige Tochter lernt in der Schule, wie Recycling richtig geht – und zuhause setze ich das mit ihr um“**, erklärt er. Außerdem plant er, es seinem Kollegen Raúl Montesinos gleichzutun und demnächst häufiger mit nachhaltigen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein.

Die SEAT S.A. ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de